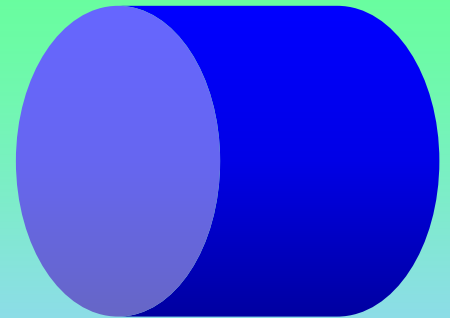
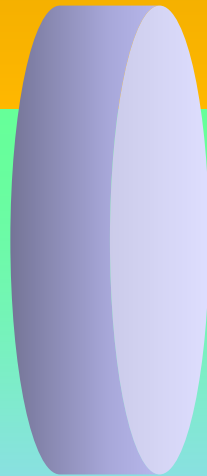
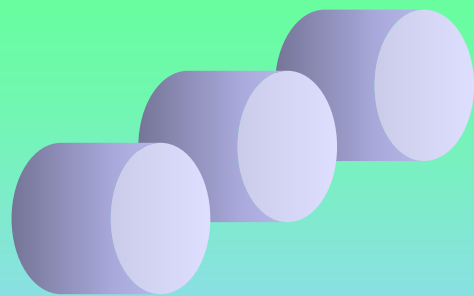


Ich bin der gute Hirt

B, 4. Sonntag der Osterzeit
Aus dem Evangelium nach Johannes, Joh 10, 11-18

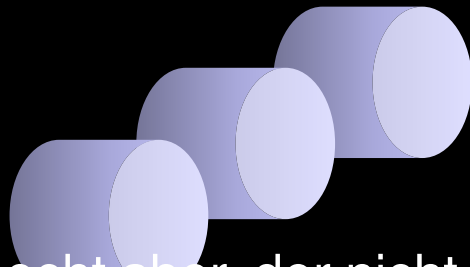
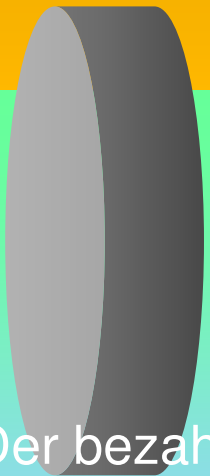
<http://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/>
Visualisierung: http://www.legalvisualization.com/evangelien_und_lesungen



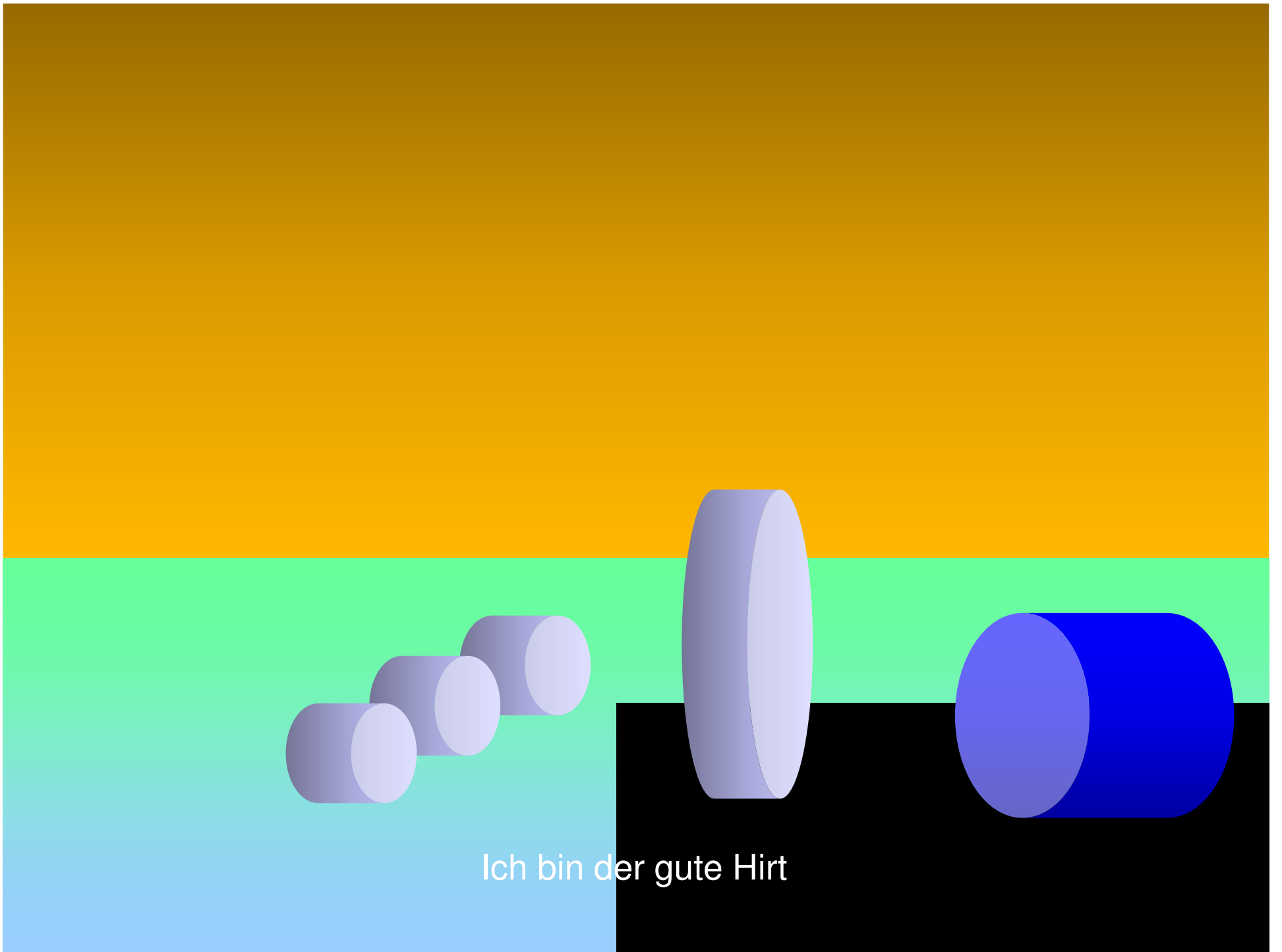
Ich bin der gute Hirt



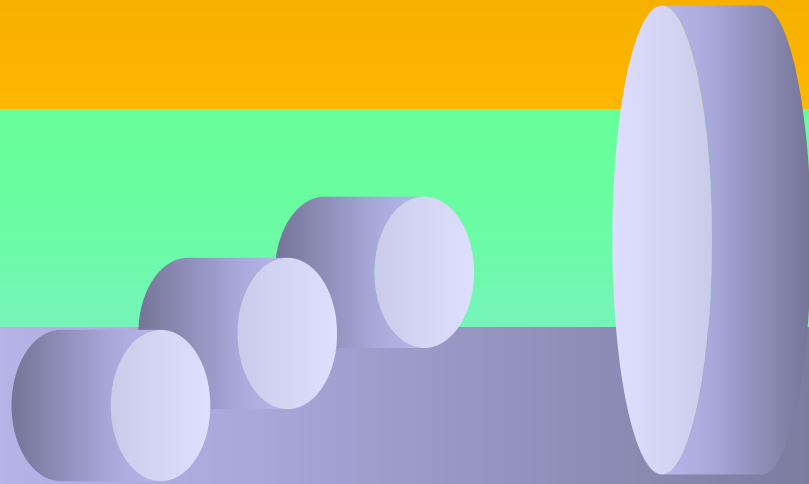
Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe



Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, lässt die Schafe im Stich und flieht, wenn er den Wolf kommen sieht; und der Wolf reißt sie und jagt sie auseinander. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt



Ich bin der gute Hirt

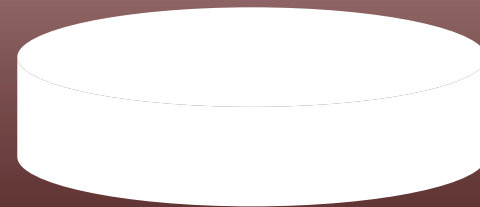


ich kenne die Meinen



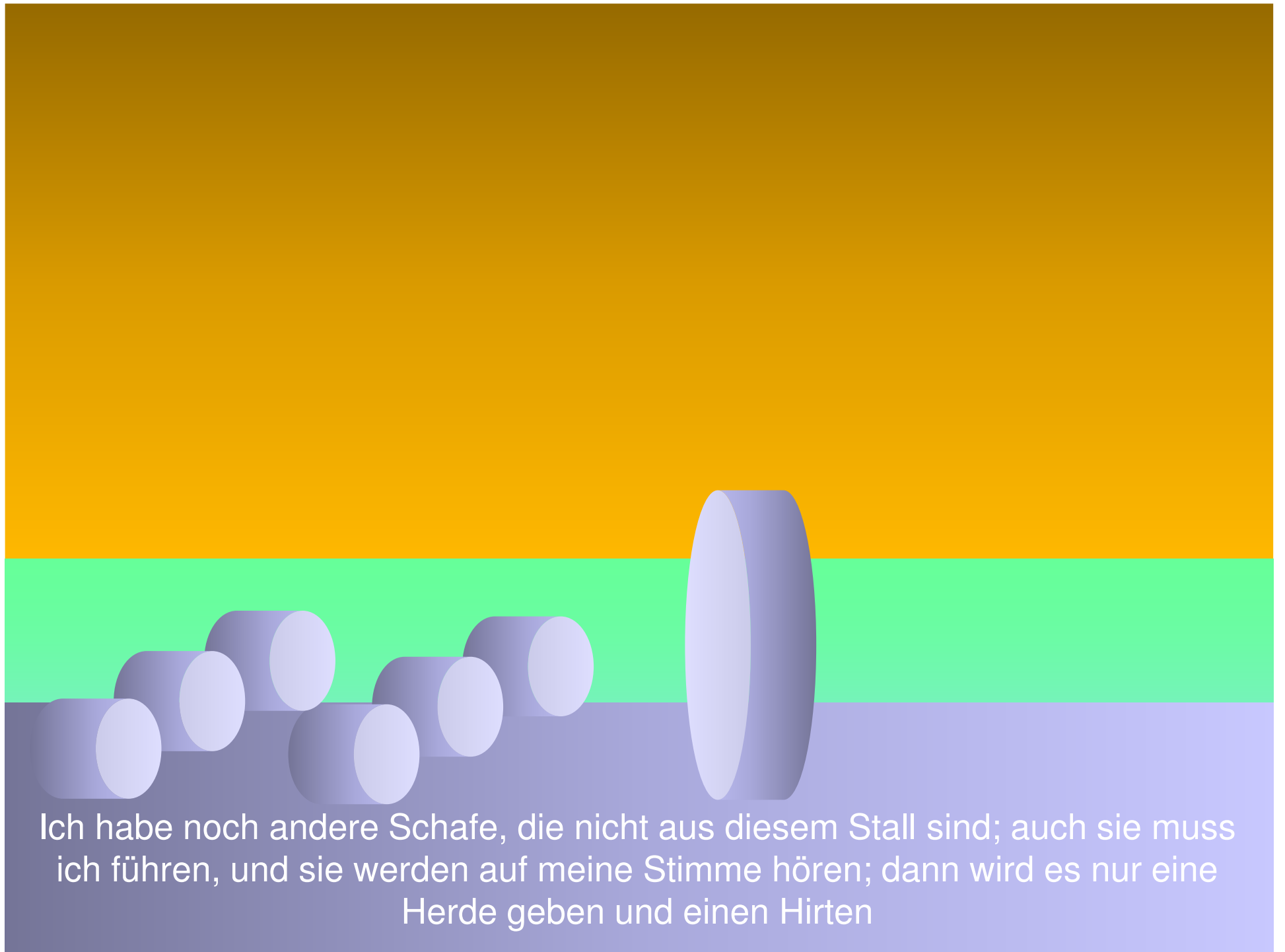
und die Meinen kennen mich

wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne

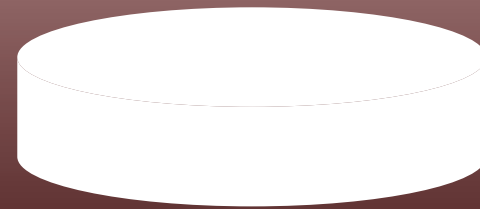




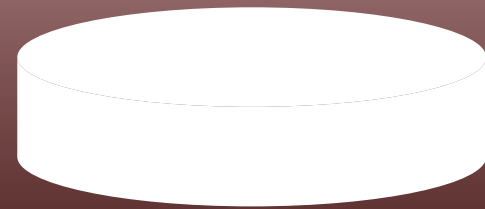
und ich gebe mein Leben hin für die Schafe



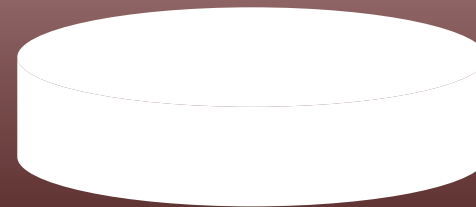
Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen, und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten



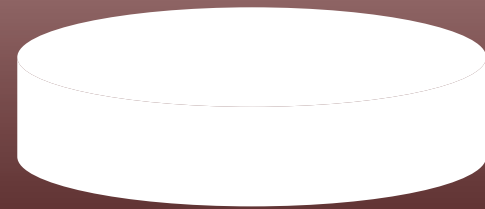
Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe



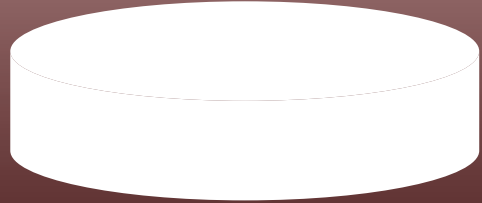
um es wieder zu nehmen



Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es aus freiem Willen hin.
Ich habe Macht, es hinzugeben



und ich habe Macht, es wieder zu nehmen



Diesen Auftrag

habe ich von meinem Vater empfangen